

## Bericht über die Arbeit des Fachausschusses Frauenchöre im Chorverband 2014-2018

Die Wahl im Juni 2014 brachte eine neue Zusammenarbeit des Fachausschusses Frauenchöre. Kantor Alexander Lang schied aus. Kantorin Bettina Strübel aus Frankfurt, die dem FrauenSingen seit dem Singtag in Kloster Eberbach 2012 verbunden war, trat stattdessen ein und gestaltete in den Jahren 2014 bis 2018 die Arbeit des Fachausschusses ganz wesentlich mit und prägte den Charakter neu. Sie leitete (bereits seit 2013 in Kloster Höchst) alle Frauensingtage musikalisch, gewann viele interessante Workshopleiterinnen, setzte inhaltliche Akzente in der interreligiösen Arbeit mit Frauen, unter anderem durch die Gewinnung der jüdischen Kantorinnen Jalda Rebling (2014 und 2016) sowie Aviv Weinberg (2017), beide aus Berlin, für Workshops zu jüdischer Musik und Liturgie. Bettina Strübels kreative Singimpulse und Improvisationen waren stets ein Highlight der Frauensingtage – abgesehen von vielen Workshops, die sie selbst gab, oft mit neu aus den Archiven ausgegrabener Frauenmusik – unter anderem der mittelalterlichen Beginen u.a. Die liturgische Gestaltung in frauenspezifischer Weise hat ihr in besonderer Weise wichtige Impulse zu verdanken.

Im Juni 2014 fand das Forum Frauensingen, der Frauen-Singtag der EKHN, in Büdingen statt in Zusammenarbeit mit der dortigen Kantorin Barbara Müller und dem Frauenchor in Büdingen-Aulendiebach unter Leitung von Astrid Nagel. Der Singtag begann gleich mit einem Höhepunkt, einem Vorabendkonzert mit dem neu gegründeten Frauenchor „Voces feminarum“, der projektweise das Frauensingen begleitete. Das Konzert in Zusammenklang mit Jalda Rebling war sehr berührend.

Das Frauensingen wurde 2015 weitergeführt mit dem Singtag in Ingelheim, dessen zwei Kirchorte eine Herausforderung waren – unter dem Motto „Pilgern“ war die Frauensinggemeinde innerlich und äußerlich unterwegs zwischen den Welten Nieder- und Oberingelheims (und dem Kath. Gemeindezentrum St. Kilian). Erstmals fand ein Gospelworkshop statt (Barbara Pfalzgraff) und auch die osteuropäischen Lieder fanden Raum (Franziska Welti, Schweiz). Das Vorabendkonzert mit Voces Feminarum in Ober-Ingelheim stellte eine Musikerin des frühen 19. Jhs. vor – Louise Reichards Lieder für Frauenchor verbunden mit Lesungen und Stücken für Harfe (Nancy Thym). Die Lieder wurden anschließend von Renate Moering, Ursula Reichert und Bettina Strübel neu herausgegeben – „Edition Frauensingen“.

2016 wurde das 10-jährige Frauensingen-Jubiläum mit einem Singtag in Kloster Eberbach gefeiert. Rückschau mit Lichtbildern, Workshops mit LKMDin Christa Kirschbaum mit neuen Frauenchorliedern, Jalda Rebling mit Psalmen, georgische Lieder (Tamar Buadze aus Georgien), Melanie Wolf (Taizé), Amei Helm (Tänze/Lieder von Wasser und Erde) und schwedische Mittsommertänze mit Elisabeth Bengtson-Opitz. Der Tag unter dem Thema „Wasser des Lebens“ mit über 400 Frauen in der Basilika von Kloster Eberbach war für viele ein ganz besonderes Erlebnis.

2017 kehrte das Frauensingen zu den Wurzeln zurück – zum Jubiläum der Kirche Hofheim-Wallau fand der Singtag dort statt – unter anderem mit estnischen Liedern (K. Neitsov-Mauer), Orgelführung zur historischen Orgel und Sommertänzen im Kirchgarten. Der ganze Chor half mit – so wie auch in Büdingen – den Singtag zum Erfolg werden zu lassen.

Einen Schwerpunkt aller Frauensingtage bildeten Stimmbildungsworkshops, die besonders begehrt waren: Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz, Prof. Elisabeth Scholl, Sylvia Bouchard-Beier, Ute von Genat, Beela Müller, Elizabeth Neiman, Katharina Padrok, Schirin Partowi waren (teilweise mehrfach) zu Gast.

Bettina Strübel gestaltete halbjährlich Workshopstage zu Hildegard von Bingen, in denen Musik, Text und Bild eine Einheit bildeten, die den Geist von Hildegard von Bingen und seine Wirkung bis heute deutlich machten. Die Workshopstage am Wochenende, die zweimal jährlich Anfang Februar und Anfang August in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Frauenbegegnungszentrum in Frankfurt (EVA) stattfanden, wurden jeweils von einer Abendvesper in der Alten Nikolaikirche in Frankfurt mit dem Workshopchor beschlossen. Die Vespere wurden mehrfach auf CD dokumentiert.

Aus den Chorwerkstätten erwuchs schon nach einem Jahr eine weitere Aktivität: die Gründung eines Frauenstimmen-Ensembles, das einstimmige und mehrstimmige Literatur des Mittelalters bis zur Moderne sang (Ltg. B.Strübel). 2014 und 2015 Konzerte in Büdingen, Dortmund, Homburg, Ingelheim u.a. sowie Begleitung eines großen Frauensingen-Workshops auf dem Dt. Ev. Chorfest in Leipzig 2014 als Abgesandte der EKHN – mit Liedern von Hildegard von Bingen. Ein Höhepunkt der Arbeit in diesen Jahren: die Verbreitung der Idee des Frauensingens deutschlandweit!

Die jährlichen Frauensingtage wurden seit 2010 zusammen mit dem Team der Ev. Frauen in Hessen und Nassau gestaltet – mit den Pfarrerinnen Monika Kreutz, Janine Knoop-Bauer entstanden Gottesdienste in

gendergerechter Sprache, Texte im Sinne eines weiblichen Gottesbildes, behutsame Aktualisierung der alten Gebete und Formen. Durch die regelmäßige Mitarbeit wuchs in den vier Jahren ein Organisations-Team Frauensingen mit Monika und Karlheinz Friedrich (bis 2015) und Anette Ott u.a. sowie den Mitarbeitenden des Zentrums Verkündigung. Dank allen Beteiligten für vier Jahre Arbeit! März 2018. Ursula Reichert